

DAS NEUE RAUMKLIMA

Gesundes KÜHLEN & HEIZEN der nächsten Generation



Wir lieben unser neues Raumklima	2-3
40 Jahre Variotherm	4-5
Kunstgalerie Eine Nacht im Trichter	6-7
Produktneuheiten Variofragen	8-9
Partner national & international	12-13
P:UR aktuell	16

Klima ist der Wandel der Zeit

Ich weiß: Der Ruf nach einem neuen ökologischen, ökonomischen und sozialen Klima ist ein alter Hut. Ein uralter sogar. Denn das Bedürfnis nach behaglichen vier Wänden ist so alt wie die Menschheit selbst. 1716 entwickelte der Schwede Marten Trivald die erste Warmwasserheizung für ein Treibhaus. Die Volksgesundheit, Lebenserwartung und Lebensqualität nahmen dadurch exponentiell zu. Irgendwo auf dem Weg in die Moderne haben wir jedoch verlernt, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren – das passiert uns Menschen leider immer wieder. Technik und berechenbare Physik übernahmen das Kommando, das Gefühl für die menschlichen Bedürfnisse kam ins Hintertreffen.

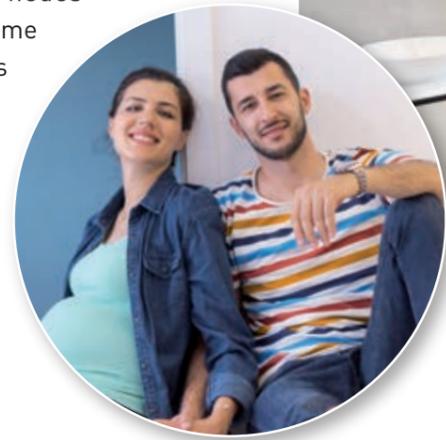
Seit einigen Jahren geht man nun sehenden Auges ins nächste Dilemma. Wollte man früher die Kälte aus dem Haus verbannen, holt man sich nun durch die (über)technisierte Gebäudehülle die Hitze ins Haus. Befeuert wird dies durch die moderne Architektur und Bauweise mit großen Glasflächen, geringen Speichermassen und Abschottung von der Natur. In großen Gebäuden ist oft gar keine Nachtlüftung mehr möglich, um die Luft im Inneren abzukühlen, da die Fenster einfach nicht mehr zu öffnen sind. So eine Natur-entfremdung gab es in dieser Form noch nie.

Die Lösung ist gleichzeitig so naheliegend und doch so fern in Sicht. Was wirklich gebraucht wird, ist klar: menschenwürdige Planungen, die das Wohl der Bewohner und der Umwelt vor Profitinteressen stellen. Wohlwollende Architektur mit clever eingesetzter (Haus-)Technik. Eine Prise Coolness und Zeit, um sich gegen überbürokratisierte Normierungen, Standardisierungen und falsche „Propheten“ zur Wehr zu setzen. Und schließlich ein gutes Maß an Selbst-Ver-Trauen der Bauherren und Entscheider. Unter diesen Bedingungen reicht als Antwort auf den teilweise vom Menschen mitgeschaffenen Klimawandel der natürliche Hausverstand.



Darüber nachzudenken lohnt sich, meint Ihr **Alexander Watzek**

Andrea und Peter freuen sich auf ihr neues Zuhause zu dritt. Drei Variotherm Systeme für nachhaltiges, energiesparendes Heizen und Kühlen sind es auch, die im schicken Reihenhaus die Grundlage für Wohlbefinden und gute Energie schaffen.



„Wir

Angenehm kuschelige Wärme ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Über Jahrtausende hinweg stand das Thema Heizen daher immer im Vordergrund. Doch nun ist es an der Zeit, umzudenken. Denn in Zukunft gewinnt das Kühlen von Räumen immer wichtigere Bedeutung.

Die Sommer sind wärmer und länger, die Komfortbedürfnisse haben sich extrem erhöht. Der Heizungsmarkt hat sich stark verändert. So erwarten Bauherren heute zunehmend nicht nur eine Heizung, sondern auch eine Kühlung gleich von Beginn an einzuplanen.

Flächenheiz- und Kühlsysteme für die Decke und die Wand sind mit reversiblen Wärmepumpen dazu perfekt geeignet. Das System hat große Zukunft. Denn globaler Umweltschutz, soziales Verantwortungsgefühl und zunehmendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit sind in Zeiten des Klimawandels ein wichtiges Anliegen. Es ist daher enorm wichtig, dass eine nachhaltige Heizung und Kühlung auch für Junge leistbar ist. Die Produkte dafür sind gegeben. Die Zeit ist reif, den Blickwinkel zu ändern!

Boden, Wand und Decke in perfekter Kombination

Eine häufig gestellte Frage ist, ob man sich für eine Fußbodenheizung oder eine Wandheizung oder eine Deckenkühlung entscheiden soll. Dem jungen Paar war es ebenfalls wichtig, die Räume im Winter heizen und im Sommer kühlen zu können – und das mit ein und demselben System. Die richtige Antwort und Empfehlung ist daher eine Kombination aus allen drei Systemen. Eine Fußbodenheizung garantiert im Winter behagliche Wärme. Doch wer über die Wand oder Decke im Winter heizt, kann im Sommer mit demselben System die Räume fein kühlen.





Alle Räume werden einzeln geheizt, gekühlt – je nach Bedarf sorgen die Flächen von Boden, Wand und Decke für ein behagliches Raumklima.

„Lieben unser neues Raumklima“

Gesundes Kühlen und Heizen kann so einfach sein.

Grundsätzlich bieten Wände die größte Austauschfläche, daher sorgen Wandheizungen dafür, dass die Strahlungswärme angenehm spürbar ist. Für heiße Sommertage empfiehlt sich eine Wand- und/oder Deckenkühlung. Anstelle von warmem Wasser fließt 16 bis 20 °C kaltes Wasser durch die Rohre. Die Räume werden angenehm gekühlt – frei von Zugluft und völlig geräuschlos. So kann sie auch nachts laufen.

Energiekosten sparen

Die wassergeführten Flächenheizungen für Boden, Wand und Decke sind Niedertemperatursysteme. Das bedeutet: Sie werden großflächig verlegt und können dadurch mit niedrigen Vorlauftemperaturen arbeiten. Abhängig von der Außentemperatur reicht es aus, das Wasser zwischen 26 und 40 °C zu erwärmen. Im Vergleich dazu benötigen konventionelle Heizkörper eine Vorlauftemperatur von bis zu 60 °C.

Ein weiterer Grund, warum sich das Paar für Flächenheizungen und -kühlungen entschieden hat: Dank der Strahlungswärme kann die Raumlufttemperatur um bis zu 2 °C abgesenkt werden – verglichen mit herkömmlichen Heizungen. Trotzdem fühlt man sich im Raum wohl. Jeder abgesenkte Grad spart etwa 6 % Heizkosten im Jahr. Bei einer Flächenkühlung können sogar bis zu 30 % Energiekosten gespart werden.

Andrea, Peter und ihr Nachwuchs werden sich in ihrem Reihenhaus in den kommenden Jahren somit wohl, glücklich und behaglich fühlen. Die drei Variotherm Systeme für den Trockenbau schaffen dafür die beste Voraussetzung.

Alle Vorteile einer Flächenheizung und -kühlung auf einen Blick

- Gesundes Heizen und Kühlen
- Unsichtbar eingebaute Heizung und Kühlung
- Frei von Zugluft – wirbelt keinen Staub auf
- Geräuschlos – kann auch nachts laufen
- Temperatur in jedem Raum einzeln regelbar
- Kombinierbar mit alternativen Energiequellen
- Bis zu 30 % Energiekosten sparen
- Wartungsfrei



Schnelle Montage von Decke und Boden

Unsere perfekt aufeinander abgestimmten Systeme garantieren kurze Montagezeiten und beste Verarbeitung.



Geschäftsführerin Johanna Watzek
und Gründer Wilhelm Watzek

40 Jahre VARI

Das Leben schreibt bekanntlich die besten Geschichten. Die Geschichte von Variotherm wurde von Mitarbeitern, Partnern, Freunden und treuen Kunden geschrieben. Den ersten Schritt zu dieser 40-jährigen Entwicklung setzte der Visionär und Firmengründer Wilhelm Watzek im November 1979.



Vom Wunsch zur Wirklichkeit

„Wenn ein Wunsch nicht in Erfüllung geht, dann hat das Leben wohl Größeres mit einem vor“, so Wilhelm Watzek. Ursprünglich wollte er Pilot werden. Dann wurde ihm eine Brille verordnet und der Traum vom Fliegen war vorbei. Stattdessen wurde eine neue und sehr bodenständige Seite im Buch seines Lebens aufgeschlagen. Dies war der Beginn einer spannenden und erfolgreichen Firmengeschichte.

Ein Mausloch von Raum zu Raum

Als Vertreter und späterer Vertriebsleiter für ein neuartiges Heizsystem aus Amerika legte Wilhelm Watzek im Jahr 1979 den Grundstein für Variotherm. Er brachte die „Base board heatings“, die Vorfahren der heutigen Variotherm Heizleisten, nach Österreich. „Ein Mausloch von Raum zu Raum genügt“, lautete der erste Werbeslogan, der damals den „Do-it-yourself“-Gedanken verbreitete. Die ersten Selbstmontagesysteme der Heizleisten waren eine Revolution am Heizungsmarkt.



Umdenken von Mensch zu Mensch

Die Ideen und Produkte von Variotherm waren von Beginn an überzeugend. Die Anfangszeit war dennoch schwierig, da der Markt kaum offen für Neues war. „Vor 40 Jahren bestand unser Markt im Wesentlichen aus Radiatoren. Fußbodenheizungen waren verpöht und galten als staubaufwirbelnd und ungesund, weil sie damals noch mit Hochtemperatur betrieben wurden. Heute arbeiten Flächenheizungen mit niederen Temperaturen. Computer und Roboter gab es in der Fertigung noch nicht. Geschäfte wurden zu meiner Zeit noch von Mensch zu Mensch abgewickelt“, so Wilhelm Watzek.

Mit niederen Temperaturen zum Erfolg

Als Mitglied des Österreichischen Baubiologischen Instituts legte der Variotherm Firmengründer im Jahr 1987 den Grundstein für Nachhaltigkeit im Unternehmen. Er entwickelte das erste Niedertemperatursystem: Rohre wurden direkt an der Wand montiert und mit einem temperaturbeständigen Putz versehen. Die erste Variotherm Wandheizung war geboren. Ein Heizsystem, das nicht nur heizt, sondern das Zuhause zu einer Wohlfühloase macht.

Die neue Generation der Innovation

Jeder Familienbetrieb kommt an den Punkt, an dem ein Generationenwechsel ansteht. Bei Variotherm war es 1999 so weit: Der Vater übergab das Unternehmen an seinen Sohn. „Ich wollte das Lebenswerk meines Vaters weiterführen, aber mit eigenen Ideen“, so Alexander Watzek, der das Unternehmen bis heute erfolgreich führt. Bereits 2001 brachte der Juniorchef die innovative VarioKomp, die Fußbodenheizung im Trockenbau, auf den Markt.

Automatisch nach Plan

Nach zwei weiteren Jahren sollte die Automatisierung Einzug nehmen: Schritt für Schritt wurde die Produktion automatisiert und eine Produktionsanlage für die Modulplatten für Wand und Decke angeschafft. 2005 sollte die automatisierte Fräsanlage für die Kompaktplatten unserer Fußbodenheizung im Trockenbau folgen.

Menschen und Freundschaften

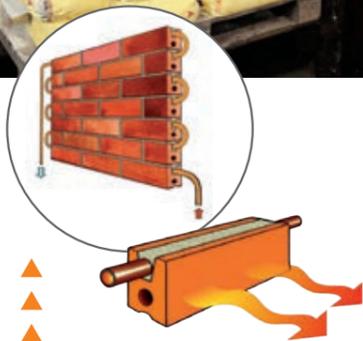
40 Jahre Variotherm stehen auch für jahrzehntelang gepflegte Freundschaften, die zum Teil bis in die Anfangstage des Unternehmens zurückreichen. Aus der langjährigen Verbundenheit mit Kunden, Lieferanten und Partnern entstand so manche nachhaltige Freundschaft. Der persönliche Austausch und das kollegiale Feedback haben uns immer wieder zu neuen Ideen und Vorhaben inspiriert.

Kühlen ist die Zukunft

„Kühlen? Das war lange kein Thema. Obwohl es mit unseren Produkten theoretisch schon immer möglich war“, so Geschäftsführer Alexander Watzek. „Doch aufgrund der stets heißer werdenden Sommer ist das seit einigen Jahren immer mehr Thema. Und so entwickelten wir bereits 2002 die Kühldecke, die unser Produktsortiment abrundet.“

Nachhaltige Dankbarkeit

Die Grundvoraussetzung war vor 40 Jahren dieselbe wie heute: für den Menschen ein gesundes Raumklima zu schaffen, in dem er sich wohl fühlt. Alexander Watzek blickt dankbar auf die 40 erfolgreichen Unternehmensjahre zurück: „Wir möchten uns bei unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern für den unermüdlichen Einsatz und die Freude an und mit Variotherm bedanken. Wir sind schon gespannt, welche Storys wir noch gemeinsam schreiben dürfen.“



Die Speichersteine bildeten die Vorläufer der heutigen Wandheizungen



Generationenwechsel: Übertragung der Geschäftsführung von Wilhelm Watzek an Alexander Watzek

Die Variotherm Familie ist über vier Jahrzehnte hinweg stetig gewachsen. Jedes einzelne Teammitglied bringt sich aktiv und mitgestaltend ein. Von Generation zu Generation tragen die Mitarbeiter ihre Werte und Leitgedanken erfolgreich in die Zukunft. Sie sind das Fundament, das Herz und die Energie von Variotherm!



THERM

Seit 1999 ist das Kundenmagazin VARIOTIME eines unserer wichtigsten Kommunikationsmedien. Stammleser schätzen daran die Profitipps, Infos zu Neuheiten, Einblicke in spannende Referenzprojekte und die lesenswerten P:UR-Themen.



wohlfühlen – ein Leben lang

Variotherm denkt seit 40 Jahren nachhaltig. Das Bekenntnis zur Regionalität ist ein wesentlicher Teil unserer Unternehmenskultur.

Der 1992 in Leobersdorf errichtete Firmenstammsitz ist damals wie heute die Zukunft und das betriebsame Herzstück des Unternehmens.



40 Jahre Variotherm zum Nachlesen: Alle Meilensteine der erfolgreichen Unternehmensgeschichte finden Sie in unserer Jubiläumsfestschrift.



Meilensteine





„Das richtige Wärmeverteilungssystem für dieses Künstleratelier und die Galerie auf dem Land zu finden, war **eine spannende Aufgabe**“, schildert Peter Sullivan, Variotherm-Partner in Irland. Ein echtes Kunststück!

Großartige Kunst – hochwertige Lösungen

„Um kreativ arbeiten zu können, muss man sich in seinem Umfeld wohlfühlen“, dachte sich ein bekannter Künstler, der unlängst sein Atelier renovieren und bautechnisch aufrüsten ließ.

Hinter den dicken Mauern eines pittoresken irischen Herrenhauses aus dem 19. Jahrhundert verbirgt sich ein Künstleratelier. In den letzten Jahren wurde das 115 m² große Studio, das nun dank eines großflächig verglasten Dachauschnittes einen lichtdurchfluteten Arbeitsplatz und einzelne Ausstellungsbereiche für Galeriezwecke beherbergt, umfassend restauriert.

Zu den größten Herausforderungen des Projekts zählten haustechnische Maßnahmen. Die Aufgabe bestand darin, sowohl den Wärmebedarf des wertvollen Altbaus zu decken, als auch ein komfortables Arbeitsumfeld für den Künstler zu schaffen. Darüber hinaus sollte das Raumklima bei großen Menschenansammlungen – wie etwa bei Vernissagen – behaglich sein und die rich-

tigen Voraussetzungen für die in Arbeit befindlichen und fertiggestellten Kunstwerke bieten.

Geniale Systemlösungen

Variotherm erwies sich hier nach intensiven Gesprächen mit dem Künstler- und Restaurierungsteam als perfekter Partner. Die Kombination aus 80 m² Modul-Wandheizung und 40 m² VarioKomp Fußbodenheizung wird allen erforderlichen Ansprüchen gerecht – beide sind für den Trockenbau konzipiert.

Da die unsichtbar verbaute Wandheizung mittels Strahlungswärme arbeitet, herrscht im Studio nun ein angenehmes Raumklima, das weder durch Zugluft noch durch Staubaufwirbelung beeinträchtigt wird – ideale Bedingungen für den Künstler und sein Schaffen. Die Wandheizung wurde bis zu einer Raumhöhe von fünf Metern auf den Innenseiten der Außenwände und an den Trennwänden der einzelnen Kunstbereiche installiert. An den Wänden können die Kunstwerke – trotz der inte-

grierten Modulelemente – problemlos aufgehängt werden. Ein Rohrsuchgerät spürt die in der Modul-Platte integrierten Heizungsrohre auf.

Im Eingangsbereich und im breiten Mittelgang wurde die VarioKomp Fußbodenheizung im Trockenbau verlegt. Ihre dünne Aufbauhöhe von lediglich 20 Millimetern sowie ihr geringes Eigengewicht und die einfache Montage waren Charakteristika, die sich hier als äußerst positiv erwiesen haben.

Nachhaltige Ideen

Ganz im Sinne des ökologischen Gedankens werden sowohl Wand- als auch Bodensysteme aus denselben baubiologisch unbedenklichen Materialien hergestellt. Zusatzplus: Mit einem Biomasse-system, das mit Holz aus lokalen Wäldern befeuert wird, wurde eine gut funktionierende und ästhetische Lösung gefunden – es entstand eine nachhaltige Energiequelle für die wassergeführten Flächenheizungen.

TECHNIK

Fußbodenheizung VarioKomp 20 mm



ModulWandheizung/Kühlung



Irisches Herrenhaus

Variotherm Partner

HWI Sustainable Buildings
IE-Blackrock, Co Dublin
www.hwi.ie

Architekt

Mark Roberts Architecture
IE-Liverpool L3 6AA
www.kkaarchitecture.co.uk

Installateur

Frank Fennessy, IE-County Tipperary

Variotherm System

40 m² Fußbodenheizung VarioKomp
80 m² ModulWandheizung



Schlafen in einem Trichter? Im niederländischen Harlingen ist das möglich. Das einzigartige Hotel punktet mit einem nachhaltigen Haustechnikkonzept.

Wer im Urlaub das Außergewöhnliche sucht, ist in der niederländischen Hafenstadt Harlingen genau richtig. Ein alter Leuchtturm oder ein großer Hafenkran fungieren schon seit geraumer Zeit als stilvolle Hotels.

Nun kann man auch in einem ausgedienten Sandtrichter nächtigen und mit eindrucksvollem Ausblick auf das Wattenmeer in den Tag starten. Der zwölf Meter hohe Füllkran wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut und diente ursprünglich zum Umschlag von Sand, Muscheln, Getreide, Kies und anderen Schüttgütern. Vor Kurzem wurde der Eyecatcher in ein 48 m² großes Hotelzimmer umgewandelt und verfügt jetzt über ein Kingsize-Bett, eine Sitzecke mit Minibar, Regendusche, WC, Whirlpool und Doppelwaschbecken.

Vollendung durch Behaglichkeit

Als ideal erwies sich der Einbau einer energieeffizienten Fußbodenheizung im Trockenbau, was von Variotherm Partner Technea Duurzaam reibungslos umgesetzt wurde. Mit ihrer dünnen Systemhöhe von 18 Millimetern und dem geringen Gewicht von rund 25 kg/m² eignet sich die Fußbodenheizung perfekt für den Umbau des „Bauwerks“. Sie gibt Strahlungswärme gleichmäßig über die gesamte Bodenfläche ab und sorgt so für warme Füße und Wohlbehagen.

Durch die geringen Vorlauftemperaturen entsteht außerdem kaum Konvektion und der Raum bleibt frei von Staubaufwirbelung.

Die baubiologisch geprüften Gipsfaserplatten wurden auf einer Holzbohlenkonstruktion montiert. Das VarioProFil-Rohr 11,6 mm (Alu-Mehrschicht-Verbundrohr mit profilierter Oberfläche) wurde auf die vorgefrästen 18 mm dünnen Kompakt-Platten gleichmäßig verlegt. Die wärmeleitfähige Kompakt-Füllmasse vervollständigt das wirtschaftliche Heizsystem. Durch die oberflächennahe Verlegung der VarioProFil-Rohre ist die Fußbodenheizung im Trockenbau für sehr schnelle Reaktionszeiten verantwortlich: Sie bringen die Fußbodenoberfläche rasch auf die gewünschte Temperatur. Außerdem sorgt die Fußbodenheizung dank Strahlungswärme für ein behagliches Raumklima. Und nicht nur das, denn auch die Heizkosten werden reduziert.

Nachhaltige Maßnahmen

Das Haustechnikkonzept des ungewöhnlichen Hotels besticht zudem durch weitere intelligente Installationen: Mit der Duschwasser-Wärmerückgewinnung und den 20 Solarplatten, die mit einem sturmbeständigen Montagesystem auf dem Flachdach fixiert wurden, konnten weitere ökologisch und ökonomisch wertvolle Maßnahmen gesetzt werden.

TECHNIK

Fußbodenheizung VarioKomp 20 mm

KOMPONENTEN

- 1 Kompaktplatte
- 2 Kompakt-Füllmasse
- 3 Kübel-Set
- 4 PE-Baufolie
- 5 XPS-Platte 10 mm
- 6 SILENT Trittschalldämmung
- 7 Randdämmstreifen 75 mm



Trichter von Harlingen

Auftraggeber und Betreiber

Bambach Installatie, NL- 8861 HD Harlingen
www.bambachinstallatie.nl

Planung

Technea Duurzaam
NL-8938 Leeuwarden
www.variotherm.nl

Installateur

Bambach Installatie, NL- 8861 HD Harlingen
www.bambachinstallatie.nl

Variotherm System

45 m² Fußbodenheizung VarioKomp

Das VarioProFil-Rohr 16x2 plus+ Leichter biegen, einfacher montieren und federleicht.

Das VarioProFil-Rohr 16x2 plus+, das neue Alu-Mehrschicht-Verbundrohr, ist nun noch einfacher zu biegen und schneller zu montieren. Es ist zudem sehr leicht und bleibt formstabil.

Das 5-Schicht-Verbundrohr nutzt sowohl die Vorteile des Aluminiums als auch des Kunststoffs. Der Kern der innenliegenden Aluschicht wurde optimiert, die Rezeptur des Kunststoffgranulats der Ummantelung verbessert. Die gewohnten Radien für die Montage der Nassestrich-Fußbodenheizung und verputzten Wandheizung lassen sich jetzt noch einfacher biegen und somit rascher montieren.

Das weiterentwickelte Alu-Mehrschicht-Verbundrohr hat neben den bestehenden Qualitätsmerkmalen noch weitere Vorteile:



+ Leichter biegen

30 % weniger Kraftaufwand beim Biegen

Ist das Rohr besser zu biegen, geht die Arbeit leichter voran.

+ Schneller montieren

20 % weniger Arbeitszeit

Die Rohre lassen sich jetzt rascher verlegen. Das reduziert Arbeitszeit und spart Geld.

+ Weniger Gewicht

13 % leichter als bisher (-3 kg bei 300 lfm)

Gewicht ist beim Transport zur Baustelle wichtig. Die leichtere Bauweise spart nachhaltig CO₂ und Muskelkraft.

Vorteile auf den Punkt gebracht:

- Flexibel, leicht biegsam, extrem formstabil
- Profilierte Oberfläche, optimierte Wärmeübertragung
- Erstklassige Putzhaftung bei Wandheizungen
- Hohe Wärmeleitfähigkeit
- Absolut korrosionsfrei, beständig gegen Heizwasserzusätze
- Hohe Druck- und Temperaturbeständigkeit (6 bar, +70 °C)
- 100 % Sauerstoff-diffusionsdicht
- Spiegelglatte Innenoberfläche, weniger Druckverlust, keine Inkrustation



2

Das VarioProFil-Rohr 11,6x1,5. 800 Meter Arbeitsfreude.

Das VarioProFil-Rohr 11,6x1,5 gibt es künftig auch als 800-Meter-Rollen. Die bisherigen 100-, 300- und 500-Meter-Rollen bleiben natürlich weiterhin bestehen. Vorteil: Das jetzt noch längere Objektrohr ist ideal für große Baustellen. Somit fällt bei großen Baustellen weniger Verschnitt an.



3

Gut verpackt! Sicher geschützt vor Sonnenlicht!

Die 800-Meter-Rolle des VarioProFil-Rohrs 11,6x1,5 wird in einer Schutzfolie geliefert.



4

Die nützliche Außenbiegefeder. Endlos sauber biegen!

Die Außenbiegefeder ermöglicht ein sicheres und knickfreies Biegen des VarioProFil-Rohres 16x2 plus+. Die Außenbiegefeder wird zu Beginn über das Rohr geschoben und bis zum Rohrende weitergezogen. Somit kann dieses während der Verlegung noch leichter in Form gebracht werden.



Nie wieder verhaspeln! Die neue Rohrhaspel.

Die neue Rohrhaspel wurde vergrößert und passt nun für das 100-, 300-, 500- und 800-Meter VarioProFil-Rohr. Durch das Kugellager lässt sich das Rohr noch einfacher abrollen.

5



5 Häufige Kundenfragen zum Wohlbefinden

1

Warum ist eine Wandheizung so behaglich?

Die wohlige Wirkung von Wandheizungen entfaltet sich durch Strahlungswärme. Diese erwärmt den Körper, ähnlich den Sonnenstrahlen. Die Wärme wird nicht über die Luft, sondern durch infrarote Wellen übertragen. Treffen diese auf Einrichtungsgegenstände, den Fußboden oder Menschen, werden sie in Wärme umgewandelt. Ein rundum angenehmes Gefühl breitet sich aus.



„Wandheizungen bieten viele tolle Vorteile für Bauherren, Architekten und Profiinstallateure. Sie sind im Raum nicht sichtbar. Die Wand wird weder durch Heizkörper noch durch eine störende Klimaanlage verstellt. Zudem sind sie absolut lautlos im Betrieb – sowohl bei Tag als auch in der Nacht. Keine Geräusche. Keine Zugluft. Fantastische Wohlfühlwirkung. Freie Entfaltungsmöglichkeiten und Gestaltungsmöglichkeit. Einfach ein perfektes Komplettsystem, das begeistert!“

Andreas Karner, KARNER Haustechnik GmbH (AT)

2

Warum ist eine Deckenkühlung angenehmer als eine Klimaanlage?



„Eine Klimaanlage bläst kalte Luft in den Raum und kühlt ihn auf diese Weise ab. Der unangenehme Luftzug kann zu Erkältungen und verspannten Muskeln führen. Wassergeführte Flächenkühlungen für Wand oder Decke kühlen den Raum hingegen angenehm und gesund. Die Kühlung ist frei von Zugluft, geräuschlos und kann auch nachts laufen. Auch in architektonischer Hinsicht bietet die Flächenkühlung viele Vorteile, zum Beispiel hohe Flexibilität und perfekte Regulierbarkeit – auch in Kombination mit anderen Systemen zum Heizen, Kühlen und Lüften. Sie benötigt keine Lüftungsgitter, Inspektionsöffnungen oder Kanäle und spart Rohrleitungen. Das führt zu einer erheblichen Einsparung von Bau- und Betriebskosten. Einfach gesagt: Wassergeführte Flächenkühlungen für Wand oder Decke sind die Zukunft des Klimadesigns für den Neubau und die Renovierung von Wohn- und Betriebsgebäuden.“

Lefteris Fotopoulos, CALDA Energy (GR)

„Die Variotherm Akustikdecke wärmt und kühlt nicht nur nach Bedarf, sie schluckt auch den Umgebungslärm. Das Lochmuster und das Akustikvlies auf der Rückseite der Modulplatte leiten den Schall in den dahinterliegenden Hohlraum. So wird verhindert, dass der Nachhall Gespräche stört.“

Bozo Miskic, Trockenbau Bozo MISKIC GmbH (AT)

In großen Räumen mit wenigen Möbeln ist der Nachhall lange zu hören. Der Grund dafür: Der Schall wird nicht absorbiert und wie ein Ping Pong Ball zwischen den Wänden hin und her gespielt. Hier hilft eine Akustikdecke. Je größer die Akustikfläche, desto geringer die Nachhallzeit, desto angenehmer das Raum- und Arbeitsklima.

3

Wie und warum funktioniert eine Akustikdecke?



„Ja! Mit dem richtigen System kann auch ein Altbau oder ein denkmalgeschütztes Gebäude mit einer Fußbodenheizung nachgerüstet werden. Persönlich empfehle ich die superflexible VarioKomp. Sie ist rasch in Trockenbauweise verlegt und mit nur 20 mm Aufbauhöhe so gut wie überall einsetzbar.“

Cyril Lenz, H. Lenz AG (CH)

4

Kann ich eine Fußbodenheizung auch nachträglich einbauen?

Die nachträgliche Montage einer VarioKomp Fußbodenheizung ist in fast allen baulichen Situationen möglich. Ihre gesamte Aufbauhöhe beträgt schlanke 20 mm und eignet sich somit perfekt für die Sanierung. Bei alten Gebäuden oder Holzbalkendecken spielt auch das Gewicht des Systems eine Rolle. Die Variotherm Fußbodenheizung im Trockenbau wiegt pro Quadratmeter lediglich 24,5 kg.



5

Welche Energiequelle benötige ich, um kühlen zu können?

„Bei einem Kaltwassersatz ist der Kühlmitelkreis komplett geschlossen. Die Installation ist daher auch ohne Kältetechniker möglich. Der Heizungsbauer schließt das Gerät einfach an und kann es in Betrieb nehmen. Die Geräte sind nahezu wartungsfrei. Nach 5 Jahren sollte ein Kältetechniker die Anlage nach Herstellerempfehlung überprüfen.“

Lukas Junker, Wärmetechnik Junker aus Laufach (DE)



Voraussetzung, um Wand- und Deckenflächen zum Heizen und Kühlen zu nutzen, ist der richtige Energieerzeuger. Eine Wärmepumpe muss dazu mit einem Kühlmodul ausgestattet sein. Gas- oder Pelletheizungen lassen sich wiederum mit einem Kaltwassersatz nachrüsten. Dann kann mit einem Klick mühelos zwischen Kühlen oder Heizen umgeschaltet werden.



Unsichtbare ModulDecken

In der Nähe von Amsterdam steht eine beeindruckende Villa, die sich perfekt in die umgebende Landschaft integriert. Das fürstliche Haus ist ein wahrer Eyecatcher und punktet außerdem mit einer raffinierten Heiz- und Kühlsystem-Lösung.

Das auffallende Anwesen unweit der niederländischen Hauptstadt wurde mit viel Liebe zum Detail geplant und luxuriös ausgestattet. Zudem bieten die großen Glasflächen den Bewohnern einen traumhaften Ausblick und jede Menge natürliches Licht. Einziger Nachteil, der sich hier ergeben könnte: extrem hohe Raumtemperaturen an sommerlichen Tagen.

Perfekter Wohnkomfort

Der Einbau einer Klimaanlage war für den Bauherrn jedoch keine Option. Einerseits wollte der Eigentümer kalte Zugluft vermeiden, andererseits sollte die Ästhetik der Räume nicht durch ein großes Gerät beeinträchtigt werden. Als perfekte Alternative erwiesen sich daher die diskret verbauten Variotherm ModulDecken, mit denen das stilvolle Landhaus sowohl geheizt als auch gekühlt

wird. Mittels Strahlungsaustausch sorgen sie das ganze Jahr für angenehme Temperaturen und 30 Prozent weniger Energiekosten.

Energieeffiziente Installation

Um alle Vorteile der Deckenheizung bzw. -kühlung nutzen zu können, wurden 72 m² der 18 mm dicken Gipsfaser-Platte mit integrierten Alu-Mehrschicht-Verbundrohren sauber, schnell und trocken ausgelegt. Die Umsetzung lag in den Händen von Variotherm Partner Technea Duurzaam. Im Sommer zirkuliert in diesen Rohren 16 bis 20 °C kaltes Wasser, wodurch die Decken sanft abkühlen und die abgegebene Wärme von Möbeln, Böden und Wänden förmlich „schlucken“. Es entsteht ein angenehm kühles Raumklima.

Im Winter macht sich gesunde Strahlungswärme breit, weil 26 bis 38 °C warmes Wasser durch die Rohre fließt und die abgegebene Wärme – von oben nach unten – im rechten Winkel zur Fläche treffen kann. Möbel und andere feste Elemente im Raum nehmen die Strahlen auf und geben die gewonnene

Energie als Wärme an den Raum ab. Die Bewohner werden somit „von innen“ erwärmt. Zusatzkomfort: eine geringe Luftzirkulation, um Staubaufwirbelung zu verhindern und ein geräuschloser Betrieb, damit die Systemlösung auch nachts laufen kann.

Ökologisch und smart

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit fungiert eine Luft-Wasser-Wärmepumpe als Energiequelle, deren integrierter Kompressor die Energie auf die gewünschte Temperatur anhebt bzw. absenkt und über den Wärmepumpen-Kreislauf direkt in die Flächenheizung bzw. -kühlung schickt. Das Nachhaltigkeitsplus: Eine Solaranlage heizt den Pufferspeicher auf. Darüber hinaus wurde ein Gebäudemanagementsystem entwickelt und installiert, um miteinander zu kommunizieren. So werden die Innentemperaturen ständig auf dem gewünschten Niveau gehalten.

Fazit: Ob an den heißesten Sommertagen oder während eines strengen Winters: In der pittoresken Villa herrschen immer angenehme Temperaturen.

TECHNIK

ModulDecke-Classic zum Kühlen und Heizen

VarioVerteiler 5.0



Landhaus Nähe Amsterdam

Variotherm Partner

Technea Duurzaam
NL-8938 AS Leeuwarden
www.variotherm.nl

Architekt

NOMAA | architectuur&interieur
NL-3053 CX Rotterdam
www.nomaa.nl

Installateur

Bekkema Installatietechnik,
NL-8861 KT Harlingen
www.bekkema.nl

Variotherm System

72 m² ModulDecke-Classic

Lofthaus trifft auf 20 mm

„Die VarioKomp passt perfekt zur Idee des modularen Aufbaus der Nomad Lodge“, so Gerold Peham. „Die Verbindungen dieser Trockenbauheizung lassen sich einfach lösen und wieder zusammenschrauben. Zudem verkürzt sich die Bauzeit, da wir keine Trocknungszeiten berücksichtigen müssen wie bei herkömmlichen Estrichen üblich.“

Website unbedingt ansehen: www.loft-factory.at



In Seekirchen am Wallersee wurde ein Lofthaus in Modulbauweise errichtet und mit einer Fußbodenheizung im Trockenbau ausgestattet. Diese Flächenheizung hat eine geringe Aufbauhöhe von 20 mm und verkürzt durch die Trockenbauweise die Bauzeit. Durch ihre geringen Vorlauftemperaturen heizt sie energiesparend und nachhaltig.

Die puristisch gehaltene, 125 m² große „Nomad Lodge“ in Seekirchen am Wallersee (Salzburg) bietet eine flexible und nachhaltige Wohnlösung. Das Doppelhaus ist mit einem Zugangselement verbunden, ein überdachter Bereich schützt den Eingangsbereich vor Regen und Schnee. Eine Lärchenholz-Terrasse lädt zu entspannten Stunden im Freien ein.

Flexibel Wohnen

Dank Modulbauweise konnten die einzelnen Teile aus Massivholz und anderen recyclebaren Baustoffen rasch zu einem Lofthaus mit Satteldach zusammengesetzt und sicher im Boden verankert werden. Bei Bedarf wird das Haus einfach abgebaut und anderswo wieder aufgestellt.

Die Vorteile dieser Bauweise liegen auf der Hand: Der Bauherr bleibt ortsunabhängig und schont die Umwelt. „Bauarbeiter pendeln nicht mehr monatelang zur Baustelle, sondern fertigen die Module in einer Halle. Die gesparten Kilometer auf der Straße tragen erheblich zur CO₂-Reduzierung bei“, ist Architekt Gerold Peham, Gründer und Geschäftsführer der „Loft-Factory“ überzeugt. Seit fast 20 Jahren plant er erfolgreiche temporäre Architekturprojekte.

Nachhaltiges Konzept

Die VarioKomp Fußbodenheizung vervollständigt das ausgeklügelte Haustechnik-Konzept: Mit nur 20 mm Aufbauhöhe und einem geringen Gewicht von rund 25 kg/m² arbeitet die zeitgemäße Heizung mit geringen Vorlauftemperaturen zwischen 26 und 38 °C und reagiert sehr rasch. Sie sorgt durch die Strahlungswärme für ein behagliches Raumklima und wurde in der Fertigungshalle von den Monteuren des Installateurbetriebs Pöllmann & Partner in jedem einzelnen Modul installiert. Insgesamt wurden zwölf Heizkreise im Erdgeschoss verlegt. Auf der Baustelle mussten lediglich die Revisionsöffnungen miteinander verbunden werden.

Mit natürlichen Dämmstoffen wie Kork und Zellulose Steinwolle wurde das lichtdurchflutete Lofthaus ausreichend gedämmt. An besonders warmen Tagen kann die Nomad Lodge über die wassergeführte Fußbodenheizung unterstützend angekühlt werden. Eine Luftwärmepumpe, kombiniert mit einer Photovoltaik-Anlage und einer Flächenheizung, ergänzt das ökologische Bauwerk.

Weitere Nomad Lodges werden auch zukünftig mit der VarioKomp ausgestattet.

TECHNIK

Fußbodenheizung VarioKomp 20 mm

KOMPONENTEN

- 1 Kompaktplatte
- 2 Kompakt-Füllmasse
- 3 Kübel-Set
- 4 PE-Baufolie
- 5 XPS-Platte 10 mm
- 6 SILENT Trittschalldämmung
- 7 Randdämmstreifen 75 mm



Lofthaus am Wallersee

Architekt

Loft Factory by Gerold Peham
A-4813 Altmünster/Traunsee
www.loft-factory.at

Holzbau

Appesbacher Zimmerei, Holzbau, GmbH
A-5342 Abersee
www.holzbauappesbacher.at

Installateur

Pöllmann & Partner
A-4893 Zell am Moos
www.poellmann-partner.at

Variotherm System

109 m² Fußbodenheizung VarioKomp

Exportwachstum d

10 Jahre im Aufwärtstrend: Die Internationalisierung von Variotherm schreitet höchst erfolgreich voran. Beinahe 60 % des Umsatzes werden mittlerweile in Exportmärkten erzielt. Die 10 größten Märkte von Variotherm sind Deutschland, Niederlande, Großbritannien, Italien, Schweiz, Irland, Belgien, Slowakei, Luxemburg, Neuseeland und Ungarn. Die nachfolgenden Beispiele stehen daher nur stellvertretend für unsere vielen tollen Vertriebspartner in diversen Ländern.

Die Flächenheiz- und Kühlsysteme "Made in Austria" kennt man in vielen Teilen der Welt. Forciert wird der Export aber dennoch vielmehr in den umliegenden europäischen Nachbarländern. Ausschlaggebend hierfür ist, dass die Transportwege im Sinne der Nachhaltigkeit möglichst kurz gehalten werden sollen. Selbst wenn Exportzahlen zeigen, dass die Welt brennend an unseren coolen Produkten interessiert ist, gehen wir das Wachstum lieber bedachtsam an. Erfolge im Export strebt Variotherm zwar an – aber nicht um den Preis der Nachhaltigkeit.

Belgien

Das belgische Unternehmen Climatrix beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit speziellen Lösungen zum Heizen und Kühlen über Wand und Decke. Nach einigen Versuchen mit anderen Produkten hat Climatrix schließlich erfolgreich den Weg zu Variotherm gefunden. Nun läuft das Geschäft und es bahnt sich eine sehr vielversprechende Zukunft an. Das liegt vor allem auch am Engagement der innovativen Firmenchefin Kim Vaessen und ihrem kreativen Team. Ein ganz großer Renner am belgischen Markt ist derzeit unser VarioVerteiler 5.0.



Irland

Peter Sullivan – Chef unseres irländischen Importeurs HWI Sustainable Buildings Ltd – darf ruhig als Variotherm Urgestein bezeichnet werden. Seit Jahrzehnten vertritt er unsere Philosophien und Produktlösungen mit einzigartigem Enthusiasmus. Der irische Markt ist bestimmt kein einfacher. Die Strukturen in der Haustechnikbranche bzw. am allgemeinen Bausektor sind äußerst konservativ. Mit seiner großen Erfahrung aus dutzenden, perfekt umgesetzten Projekten schafft es Peter Sullivan aber, das Potenzial der grünen Insel optimal zu nutzen. Auf unsere Erfolge in Irland sind wir besonders stolz. Viele Beispiele dafür finden Sie auch in unseren Referenzen und Projekten des Monats.



Kroatien

Masculinus d.o.o. ist ein kroatisches Unternehmen mit fünf Mitarbeitern, das auf die Planung und den Verkauf von Variotherm Flächenheiz- und Flächenkühlssystemen spezialisiert ist. Während der dreijährigen Kooperation mit Variotherm hat sich eine Partnerschaft mit gegenseitigem Vertrauen und Respekt entwickelt.

Das Kerngeschäft des Unternehmens liegt im Bereich von Luxuswohnungen. Hierfür empfiehlt sich oftmals eine Kombination aus den drei Variotherm-Systemen für Boden, Wand und Decke. Im Verkaufs- und Schauraum in Zagreb gibt es folgende Variotherm Systeme zu sehen und zu spüren: Die VarioKomp Fußbodenheizung im Trockenbau, die Deckenkühlung und -heizung mit glatter und schallschluckender Oberfläche und die ModulWandheizung zum Heizen und Kühlen.



MASCULINUS

-  ÖSTERREICH
-  EXPORT
-  EXPORTANTEIL

EXPORT-STATISTIK



ank starker Partner

Ungarn

In unserem Nachbarland Ungarn verfolgen wir eine für uns besondere Exportpolitik. In allen anderen Ländern arbeitet Variotherm mit – großteils – exklusiven Importeuren. Der ungarische Markt wird jedoch vertriebstechnisch und logistisch von unserer Firmenzentrale in Österreich betreut. Durch die geografische Nähe ist dies logistisch der einfachste Weg.

Tolle Installationsbetriebe begleiten die Variotherm Produkte. Firmen wie DRGB, M.H.M. Kft, Sipos Kft, WEST-MONT und Hiro-Geotherm verwirklichen in Ungarn außergewöhnliche Projekte mit Variotherm Flächenheiz- und Kühlsystemen.

SIPÓS
KFT.

Smart Haus
DRGB ENGINEERING

WEST-MONT Kft.

HIRO-GEOTHERM

M. H. M.
Építőipari és Szolgáltató Kft.
PILISCSABA
2081 Piliscsaba,
Új u.6.
tel:06 26/575-001
www.mhmkft.hu

Leberbauer feiert 60 Jahre in Österreich

Leopold Leberbauer ist Profi in Sachen Sanitär, Heizung und Solaranlagen. Als geprüfter Wärmepumpeninstallateur, Kompetenzpartner für Althausanierungen und zertifizierter Biowärme- und Solarwärme-Installateur setzt er seit über drei Jahrzehnten auf die erfolgreiche Partnerschaft mit Variotherm.

„Bereits seit der 1. Generation unseres Unternehmens sind wir Kunde von Variotherm. Der erste Kauf dürfte vor ungefähr 35 Jahren stattgefunden haben. Seither fühlen wir uns eng mit der Philosophie von Variotherm verbunden. Neben den tollen Produkten schätzen wir die laufende Weiterentwicklung und die Menschlichkeit, Zuverlässigkeit und Kompetenz in der Zusammenarbeit“, so Leopold Leberbauer.

Gegründet wurde die Firma im Jahr 1960 von Leopold Josef Leberbauer als Ein-Mann-Unternehmen. Mit einem Motorrad samt Beiwagen zum Transport von Material und Werkzeug fuhr der fleißige Gründer zu seinen Kunden. Über die Jahre wuchs das Unternehmen stetig. Heute stellt die Fa. Leberbauer einen renommierten Nahversorgungsbetrieb für Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima im Marchfeld und Teilen Wiens dar. Geführt wird der Betrieb in 2. Generation von Leopold Christian und seiner Gattin Marion. Aber auch der Sohn Leopold Friedrich wirkt bereits seit 12 Jahren voller Elan mit.

In einigen Jahren wird das Familienunternehmen Leberbauer somit an die 3. Generation übergeben werden. Auch hier ist eine weitere Zusammenarbeit mit Variotherm geplant und gewünscht. Wie in den Jahren zuvor möchte sich das Unternehmen laufend weiterentwickeln und den Markt durch den Einsatz von innovativen Produkten mitgestalten.

Installateur
LEBERBAUER





Wohnen im Glück

Neues Heizkonzept sorgt im Wintergarten für mehr Lebensqualität

Entspannen und Kraft tanken: Ein Einfamilienhaus im südlichen Niederösterreich wurde durch einen lichtdurchfluteten Wintergarten mit herrlichem Blick auf die Hohe Wand (NÖ) um 18 m² erweitert. Das räumliche Zusatzglück hielt jedoch nicht lange an, denn: Der neue Wohnraum konnte in der kalten Jahreszeit mit zwei empfohlenen Radiatoren nicht behaglich temperiert werden. Zudem bildete sich an den Glasscheiben unerwünschtes Kondenswasser.

Idealer Mix

Die Bauherren-Familie entschied sich daher, die Radiatoren abzubauen und anstelle dessen eine Kombination aus 17 m² VarioKomp Fußbodenheizung und 5,7 Laufmeter Bodenkanalheizung einzubauen.

Vom Ergebnis war die Familie bereits nach einer Woche überzeugt: Der mit warmem Wasser geführte Unterflurkonvektor wurde entlang großer Glasfronten im Boden installiert. Die in die Bodenkanalheizung eingebauten Heizelemente bauen entlang kalter Glasflächen einen Warmluftschleier auf. Dieser erwärmt die Wand und gibt die Wärme in Form von Strahlungswärme an den Raum ab. So hat auch Kondenswasser keine Chance mehr.

Zusammen mit der energieeffizienten Fußbodenheizung im Trockenbau sorgt der Unterflurkonvektor für ein angenehmes Raumklima und eine geringe Luftumwälzung. Die VarioKomp Fußbodenheizung besticht zusätzlich durch ihre dünne Aufbauhöhe von

20 mm und dem geringen Gewicht von rund 25 kg/m². Weiteres Plus: Durch die unscheinbare Bodenkanalheizung bleibt im Wintergarten mehr Platz für eine gemütliche Sitzecke und Grünpflanzen, da sie bündig zur Oberkante im Boden versenkt wird. Zum Schutz der Heizelemente wurden begehbare Rollgitter in der Farbe Aluminium-natur gewählt – so entsteht ein Kontrast zum dunklen Bodenbelag und der schmale Raum wirkt größer.

Da die Heizkörper in den übrigen Räumen bestehen blieben, wurde die Fußbodenheizung als Niedertemperatursystem über eine Variotherm PumpenMikrostation an das Hochtemperaturheizsystem angeschlossen.

Gelungenes Ergebnis

„Nach zwei Wassereinbrüchen und dem Abbau des Wintergartens bis auf die Grundplatten habe ich meiner Frau geschworen, hier nie wieder etwas umzubauen“, so der Bauherr. „Zum Glück konnte ich sie mit diesem Heizungsprojekt überzeugen, denn mit den Variotherm Produkten haben wir die perfekte Alternativlösung zu Heizkörpern gefunden. Der Wintergarten ist jetzt erstmals vollwertig nutzbar. Im Winter verbringen wir hier viel Zeit mit Lesen, Entspannen, Yoga oder auch Arbeiten. Selbst unsere Katzen lieben die kuscheligen Stunden im Wintergarten und genießen die Wärme der behaglichen Fußbodenheizung.“

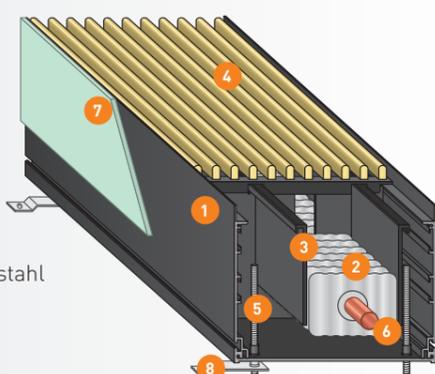
TECHNIK

Bodenkanalheizung Typ BKH 1

Fußbodenheizung VarioKomp 20 mm

BODENKANALHEIZUNG

- 1 Bodenkanal
- 2 Heizelement
- 3 Luftleitblech
- 4 Linear- oder Rollgitter
- 5 Justierschrauben
- 6 Kupferrohr/optional Edelstahl
- 7 Seitenstreifen grün
- 8 Befestigungswinkel



KOMPONENTEN

- 1 KompaktPlatte
- 2 Kompakt-Füllmasse
- 3 Kübel-Set
- 4 PE-Baufolie
- 5 XPS-Platte 10 mm
- 6 SILENT Trittschalldämmung
- 7 Randdämmstreifen 75 mm



Einfamilienhaus in Grünbach

Energieerzeugung
Pelletheizung

Variotherm System

15 m² Fußbodenheizung VarioKomp
5,7 lfm Bodenkanalheizung Typ BKH1

Ganz schön stark, die grüne Steiermark!



Variotherm hat die Schönheit Österreichs auch in der Vergangenheit immer schon sehr geschätzt. So führte uns der zweitägige Betriebsausflug im vorigen Sommer nach Palfau in die schöne Steiermark. Die schönsten Erlebnisse sind oft die, mit denen man nicht rechnet. Die zwei Tage in der Natur sollten jedenfalls reich an wunderbaren Erfahrungen werden.



Am ersten Tag wurde sogleich der Erzberg erkundet. Die Schaubergwerk-Führung mit einem Rundgang im Berginneren endete mit einer spektakulären „Haulyfahrt“ mitten durch den Tagbau. Für eine Abkühlung an diesem heißen Spätnachmittag sorgte ein erfrischendes Bad im Leopoldsteinersee. Ausklingen ließen wir den Abend im naheliegenden Raftingcamp. Lagerfeuer, Bier und viel Spaß. Schöner kann das Leben kaum sein.

Pures Abenteuer und Vergnügen versprach auch der zweite Tag. Rafting inklusive Sprung vom Felsen in die eiskalte Salza. Bogenschießen im 3D-Parcours. Abhängen im Klettergarten. Oder einfach entspannt die Seele baumeln lassen im Camp. Schon unglaublich, was man bloß an einem einzigen Vormittag alles erleben kann! Mit dem Bus ging es zurück nach Leobersdorf. Unsere Gedanken hingegen blieben noch lange an diesem wunderschönen Ort.



2, die alles schaffen

Christian Trobits und Bernd Schildorfer sind Männer der Tat. Innovativ wirken und mitgestalten zu können, liegt beiden sehr am Herzen. Für Christian Trobits war dies der entscheidende Faktor, um bei Variotherm die Leitung des Bereichs „Forschung, Technik, Entwicklung“ anzunehmen. Als Ingenieur der Gebäudetechnik bringt er ein breites Spektrum an Erfahrung und Wissen für seine neue Position mit. Zuletzt war Christian als Spezialist für Entwässerungslösungen in Gebäuden tätig. In seinen beruflichen Stationen davor war er bei einem Großinstallateur sowie im Bereich der HKLS Planung (Heizung, Klima, Lüftung und Sanitär) mit örtlicher Bauaufsicht tätig.

Bernd Schildorfer bringt es auf 30 Jahre Berufserfahrung im Bereich „Technischer Einkauf“. Zuletzt arbeitete er in der Position „Sortiments- und Lieferantenmanagement“ bei Österreichs größtem technischen Händler für die Branche Industrie. Seit Juli 2020 ist er bei Variotherm tätig. Als technischer Einkäufer freut er sich auf seine neue Aufgabe: Er sorgt dafür, dass unsere Produkte jederzeit lieferbar sind. Mit seiner strukturierten und professionellen Arbeitsweise wird er unsere wertschätzenden Lieferantenbeziehung pflegen und weiter ausbauen.

Team Office. Finanzen.



Die dynamischen Teamplayer des Bereichs Office+Finanzen tragen zur guten Seele des Unternehmens bei. Sie bilden die Drehscheibe zwischen Kunde, Außendienst und Logistik. Tatkräftig unterstützen sie aber auch den Vertrieb und sorgen dafür, dass alle Waren ordnungsgemäß und zeitgerecht geliefert werden.

Unsere Finanzministerin!

Eva DEMUTH ist eine Frau von Fach. Ihr Expertinnenwissen zum Themenbereich Nachhaltigkeit ist weit über das Unternehmen hinaus bekannt und gefragt. Geschätzt wird sie aber nicht nur als engagierte Leiterin des Variotherm P:UR-Teams. Ihr Zuständigkeitsbereich erstreckt sich vielmehr vom Rechnungswesen über Personalfragen bis hin zur ganzheitlichen Organisation und internen Kommunikation. Die Leitung von Office+Finanzen hält sie bereits seit 2012 inne. Seit 2016 ist sie zudem Prokuristin und somit Kernmitglied der Geschäftsleitung von Variotherm.

Unser kreativer Input!

Doris BERNSTEINER beherrscht die seltene Kunst, 100 Dinge gleichzeitig unter einen Hut zu kriegen. Als Meisterin des Multitaskings betreut sie in erster Linie unsere Kunden in Drittländern. Gleichzeitig beantwortet sie aber auch fachkompetent Kundenanfragen aus dem Inland. Komplexe Reiseplanungen für den Außendienst meistert sie ebenso spielerisch wie den reibungslosen Ablauf von Seminaren. Wer übrigens ein Auge auf die immer wieder neuen, wunderschönen Dekorationen bei Variotherm hat, der weiß: Auch hier war Doris wieder am Werk.

Auftragstalent trifft Erfahrung!

Uschi UNGER ist durch ihr sympathisches und freundliches Wesen bei allen unseren Partnern in Deutschland, der Schweiz und Italien geschätzt und beliebt. Aufträge aus den Nachbarländern sind durch die umfassenden Rabattsysteme und die Transportabwicklung sehr aufwändig und komplex. All diese Logistik- und Verrechnungsfragen löst Uschi mit viel Erfahrung, Wissen und Geschick.

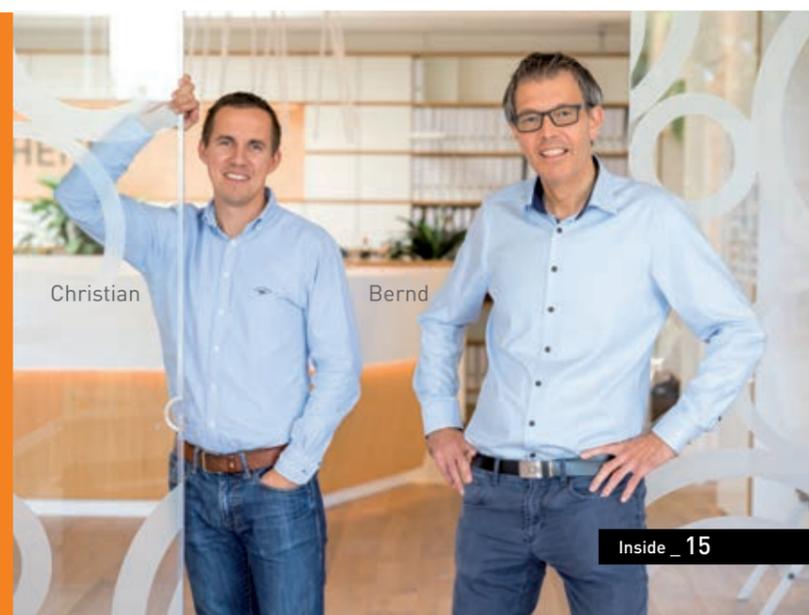
Unser Kombi-Joker!

Bianca LEITNER ist ein zweifacher Gewinn für uns. Zur Hälfte ihrer 30-Stunden-Woche arbeitet sie im Bereich der Auftragsabwicklung Österreich. Zur anderen Hälfte wickelt sie im Rechnungswesen die Buchungen der täglichen Geschäftsfälle ab. In beiden Tätigkeitsbereichen ist unsere Frohnatur für ihre Genauigkeit und Konzentrationsfähigkeit bekannt.

Die Kärntner Bereicherung!

Nicole METZ ist der lebendige Beweis dafür, dass man als Quereinsteigerin frischen Wind ins Unternehmen bringen kann. Sie unterstützt nicht nur das Team Office+Finanzen, sondern kümmert sich auch mit viel Herzlichkeit um das seelische und leibliche Wohl im Team. Auch in der Organisation von Veranstaltungen wirkt sie mit Charme, Elan und viel Energie hilfreich mit.

Ab 1. Oktober bekommen wir Verstärkung! Wir freuen uns auf unsere neue Kollegin, die unsere Kunden im Inland betreuen wird.



Sinnhaftigkeit im freiwilligen Spenden

Vor sieben Jahren wurde bei Variotherm die „Lohn- und Gehalts-Spendenrundung“, ein wichtiges und nachhaltiges Projekt, ins Leben gerufen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter runden monatlich den Nettobetrag ihres Entgelts ab. Das gesammelte Geld wird von Variotherm verdoppelt. Unterstützt werden bedürftige Kinder, die in den Regionen Baden und Wiener Neustadt leben. Über jedes Projekt wird nach ausführlicher Information an alle Mitarbeiter demokratisch abgestimmt.

Auf diese Weise konnten bereits 50 Projekte mit- und zum Teil auch ausfinanziert werden. Bei der letzten Spendenrunde konnte beispielsweise das 6.000 Euro teure Spezialbett für ein vierjähriges Mädchen nahezu vollständig finanziert werden. Das Mädchen leidet an MukoPolySaccharidose (kurz MPS), eine angeborene, unheilbare und sehr seltene Stoffwechselerkrankung. Da sie eine besondere Betreuung benötigt, ist auch ein spezielles Bett erforderlich. Das verstellbare Pflegebett mit einer Art Schutzkonstruktion aus Holz ist die einzige Möglichkeit, dass das Mädchen alleine und sicher schlafen kann. Tagsüber dient das Bett als eine Art „Spielwiese“, wo es sicher sitzen kann. Es ist einfach ihr eigenes kleines Reich, in dem die Kleine sicher und gut aufgehoben ist.



Nachhaltigkeit im Verpackungsdesign

Lieferschein- und Rechnungstaschen zählen zu den kleinen Standard-Büroartikeln, über die man sich normalerweise keine großen Gedanken macht. Pro Jahr werden davon aber alleine bei Variotherm rund 10.000 Stück verbraucht. Ein Grund also, auch hier mal näher einen Blick darauf zu werfen und nachhaltig umzudenken. Unsere Lieferschein- und Rechnungshüllen sind ab jetzt aus Papier statt aus PVC und können im Altpapier entsorgt werden.

Verpackung ließ sich auch bei den Gewindestangen für Heiz- und Kühlkreisverteiler sparen. Diese waren zuvor in runden Kartenhüllen zu je 50 Stück abgepackt, die zudem mit Klammern verschlossen waren. Die sortenreine Entsorgung war daher eine mitunter mühsame Angelegenheit. Neu sind die Gewindestangen nun zu 500 Stück auf einer Europalette mit Überkarton verpackt. Das spart erheblich Zeit, Verpackung und Entsorgungsaufwand.

Apropos Gewindestangen: Durch eine neue Schneidevorrichtung und die Optimierung der Prozesse ist es gelungen, den Verschnitt der Gewindestangen auf Null zu bringen.



Sichtbarkeit verbessern mit Altbrillen

Viele haben alte Brillen zuhause herumliegen, die nicht mehr getragen werden und wissen nicht, was sie damit tun sollen. Das Variotherm-Team hat sich deshalb an der Sammelaktion „Brillen ohne Grenzen“ beteiligt. Die Brillen werden von 30 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Blindenapostolats Wien gereinigt, vermessen und nach Zentralafrika versandt.

Brillen kosten in diesen Ländern oft bis zu einem Jahresgehalt und sind für viele Menschen daher praktisch unleistbar. Mehr Informationen zu diesem sichtbaren Zeichen der Nächstenliebe finden Sie unter www.blindenapostolat-wien.at



Sparsamkeit durch längeres Klebeband

Wer nicht immer am Althergebrachten klebt, hat mehr vom Leben. Deshalb hat das neue Klebeband von Variotherm mit 132 statt vormals 65 Laufmetern nun die doppelte Länge.

Zum Vergleich: Im Jahr 2019 lag unser Eigenverbrauch an Klebeband bei 1.080 Rollen. Bei gleichbleibendem Jahresverbrauch werden jetzt nur noch 525 Rollen benötigt. Die weiteren Vorteile: Die Rolle muss weniger häufig gewechselt werden. Das spart Zeit.

Gleichzeitig fallen um 555 weniger Kartenhüllen an. Das spart Abfall. Auf der Rolle ist mehr drauf. Das spart Ressourcen. Das neue Klebeband ist daher sogar noch günstiger als bisher!



P:URes neues Team – der Sonne entgegen

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Karenz, Wohnort-, Job- oder Aufgabenwechsel: Das Variotherm-Team wächst und verändert sich im Laufe der Jahre. Aus diesem Grund wurde auch das P:UR Team mit Anfang des Jahres neu aufgestellt.

P:UR steht für „Potenzial und Respekt“. „UR“ ist zudem auch als „ursprünglich, original, echt“ zu verstehen. Respekt erweisen wir der Umwelt und den Menschen.

Die Aufgabe des P:UR-Teams ist es, nachhaltige Themen und Ideen aus den einzelnen Abteilungen in das P:UR-Team zu bringen, dort zu sammeln und so ins gesamte Unternehmen einfließen zu lassen.

Gemeinsam werden nachhaltige Projekte ins Leben gerufen und umgesetzt. Auch gemeinsame Veranstaltungen sind Aufgabe des Teams, die mit großer Freude umgesetzt werden.

